
ADLERSHOFER

GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Ausgabe Oktober 2013 / November 2013



Ernte

Foto: Veitsdom, Prag

Monatssprüche

Oktober

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebr. 13/16

November

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Luk.17/21

Wort an die Gemeinde

Monatsspruch für Oktober:

Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.

Hebräerbrief 13,16

Liebe Gemeindeglieder,
der Monatsspruch aus dem Hebräerbrief erinnert uns an eine grundlegende christliche Tugend: mit anderen zu teilen. Christ sein kann man nicht für sich allein im stillen Kämmerlein. Es geht im Christentum nicht nur um das individuelle Seelenheil, sondern darum, Glied einer Gemeinschaft zu sein, die sich an Jesus Christus orientiert. Jesus Christus hat sich für uns alle hingegeben und so in unüberbietbarer Weise sein ganzes Sein mit uns geteilt. Daran erinnern wir uns immer, wenn wir das Abendmahl feiern. Wenn wir das Brot miteinander brechen und den Kelch herumgeben, damit alle daraus trinken, dann teilt sich Jesus Christus uns mit. Aus dieser eucharistischen Gemeinschaft entspringen der Impuls und die Kraft, auch im täglichen Leben das, was wir haben, mit anderen zu teilen. Und wir haben ja viel, was wir mit anderen teilen können: All die guten Gaben, die wir selbst von Gott empfangen haben. Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass Gott uns mit den Gaben seiner Schöpfung beschenkt, mit den Früchten der Erde, die uns ernähren und uns erfreuen. Wir sollen sie so teilen, dass alle Menschen genug haben, um ein gutes Leben führen zu können. Doch wie schwer fällt manchmal das Teilen! Da kommen Flüchtlinge in unser reiches Land, Menschen, die in Syrien und anderswo von Bürgerkrieg und Gewalt bedroht waren und ihr nacktes Leben gerettet haben. Wie nehmen wir sie auf? Es ist schrecklich, wenn ihnen dann Ablehnung entgegenschlägt, wie es zur Zeit in Hellersdorf geschieht, wo ein Flüchtlingsheim eingerichtet worden ist. Die Kirchengemeinde dort versucht, ein Zeichen der christlichen Nächstenliebe zu setzen und die Flüchtlinge willkommen zu heißen. Unsere Kreissynode hat auf ihrer letzten Tagung am 7. September dazu eine Erklärung verabschiedet, in der es heißt:

„Die Synode des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree nimmt mit Bestürzung die Ablehnung des Flüchtlingsheims in Hellersdorf bei

vielen Anwohnerinnen und Anwohnern zur Kenntnis und spricht sich grundsätzlich gegen jede Form von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. Die Synode folgt dem Gebot der Bibel aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 22: „Die Fremdlinge sollst Du nicht bedrängen und bedrücken“ und begrüßt ausdrücklich die Asylsuchenden in allen Heimen und Unterkünften im Kirchenkreis. Ebenso erklärt sie sich solidarisch mit allen, die sich vor Ort um eine hilfreiche Willkommenskultur für die Asylsuchenden bemühen. Die Synode ermutigt mit diesem Beschluss ebenso alle, die Menschen in Not helfen. Zugleich ersucht die Synode jene, die Vorbehalte gegenüber verschiedenen Erscheinungen der gegenwärtigen Entwicklungshilfe-, Asyl- und Integrationspolitik haben, sich in die demokratischen Abläufe der ganzen Gesellschaft zur Diskussion der entsprechenden rechtlichen Grundlagen einzubringen und den öffentlichen Dialog darüber in Respekt und Fairness zu führen. Die Kreissynode stellt sich hinter die Forderungen von Bischof Dr. Dröge nach Abschaffung der Residenzpflicht und des Arbeitsverbots für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.“
Eine gute Umsetzung unseres Monatspruches!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Dorothea Quien



Wir teilen die Früchte der Erde.

Foto: W. Loosch

GKR-Wahl am 20. Oktober

Am Sonntag, dem 20. Oktober, werden in Berlin die Gemeindeglieder neu gewählt. Das Wahllokal in unserem Gemeinderaum in der Arndtstraße 12 ist an diesem Tag von 9.00-10.00 Uhr und von 11.00-15.00 Uhr geöffnet. Während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert worden sind. Sollten Sie am 20. Oktober verhindert sein, können Sie zuvor von der Möglichkeit zur Briefwahl Gebrauch machen. Die Unterlagen hierfür erhalten Sie im Gemeindebüro. Dort können Sie auch erfragen, ob Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und dies gegebenenfalls ergänzen lassen. Die Wahlbenachrichtigungen werden in diesem Jahr zentral verschickt. Sollten Sie als wahlberechtigtes Gemeindeglied bis zum 5. Oktober keine schriftliche Wahlbenachrichtigung erhalten haben, teilen Sie uns das freundlicherweise mit. Die Kandidatinnen und Kandidaten für das Ältestenamt stellen sich Ihnen hier im Gemeindebrief (siehe Anlage) und auf einer Informationstafel in der Kirche vor. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Zur Wahl stehen folgende Kandidaten:

Asmus, Immanuel

Holzbauer, Ulf

Lattner, Ursula

Loosch, Winfried

Prinzler, Gabriela

Schick, Birgit

Schwarz, Lucia

Wiegand, André

Ziechmann, Oliver

Aus dem Gemeindeleben

Ausflug der Ehrenamtlichen nach Grünau zur Friedenskirche am 31. August



Geh aus mein Herz und suche Freud

Einen Ausflug in den Garten Gottes unternahmen am letzten Samstag im August die ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinde. Der symbolische Garten Gottes war die Friedenskirche in Berlin-Grünau. Dort erzählte uns eine engagierte Grünauer Ehrenamtliche die Geschichte auch dieses von der Kirchenjuste, von Kaiserin Auguste Victoria unterstützten Kirchbaus. Und Pfarrerin Dorothea Quien dankte den Ehrenamtlichen, denn sie seien die „bunten Blumensträuße und alle wichtig im Garten Gottes“. Bei Imbiß, Kaffee und Kuchen im traditionsreichen Jugendstil-Café Liebig klang der Vormittagsausflug aus.

Thomas Prinzler

Aus dem Evangelischen Kindergarten:



Schon seit mehreren Jahren entwickelten wir Erzieherinnen mit den Kindern verschiedenste Projekte. Das heißt, wir setzen uns über einen längeren Zeitraum intensiv, zielgerichtet und in vielfältigen Aktivitäten mit einem Thema auseinander. Projekte bieten deshalb eine sehr wichtige Voraussetzung für das Lernen und die Selbstbildung und -erfahrung der Kinder.

Zu Beginn dieses neuen Kindergartenjahres entwickelten wir in der Gruppe ein Projekt über den Regenbogen. Wir haben erfahren, wie der Regenbogen entsteht, selbst versucht, einen Regenbogen zu machen und mit den Farben des Regenbogens experimentiert. Die Kinder entdeckten auch auf verschiedenen Dingen des Alltags, wie z. B. einer CD, einen Regenbogen. Lustig sah die Umgebung durch die besondere Regenbogenbrille aus. Auch gingen wir der Frage nach: Was hat Gott mit dem Regenbogen zu tun? Das konnten wir in der Geschichte von der Arche Noah erfahren. Diese Geschichte haben wir dann als Höhepunkt unseres Projektes in der Turnhalle nachgespielt. Aus Sportgeräten bauten wir die Arche nach und ließen mit Gesang und Tanz die Tiere einziehen. Die Sintflut erzeugten wir mit einer riesigen Abdeckfolie, und der Regenbogen entstand beim Tanz mit Rhythmtüchern in den entsprechenden Farben.

Das Regenbogenlied von Reinhard Lakomy wird uns ab jetzt in der Regenbogengruppe wohl immer ein Ohrwurm bleiben und keiner wird die Reihenfolge der Farben im Regenbogen mehr verwechseln:

*„Wer den Regenbogen sieht, durch die bunte Brücke zieht,
für den ist der Tag so schön und voller Wunder.
Wer die sieben Farben kennt und sie recht beim Namen nennt,
für den kommt der Regenbogen bisschen runter.
Rot, orange, gelb und grün sind im Regenbogen drin,
blau und indigo geht's weiter auf der Regenbogenleiter.
Und zum Schluss das Violett. Sieben Farben sind komplett.“*



Text/Foto: A. Marczok

St. Martinsquiz

Welche Farbe hat oft der Martinsmantel bei heutigen Martinsspielen?

- A** weiß
- B** rot
- C** blau

Wo versteckt sich St. Martin als er zum Bischof ernannt werden sollte ?

- G** Hühnerstall
- H** Pferdestall
- I** Gänsestall

Welchen Beruf übte St. Martin nicht aus?

- Q** Soldat
- R** Bischof
- S** Zimmermann

Wo wurde St. Martin geboren?

- C** Savaria
- D** Rom
- E** Pavia

Wie hießen die Kaiser unter denen St. Martin diente?

- H** Konsantin II. und Julian
- I** Konstantin I. und Julius
- J** Augustus und Julian III:

Was veranlaßt St. Martin die Armee zu verlassen?

- N** er wurde verwundet
- O** wegen seines Glaubens
- P** er war zu alt

Wo steht die Geschichte von Martin in der Bibel geschrieben?

- D** Johannesevangelium
- E** Apostelgeschichte
- F** Überhaupt nicht in der Bibel

Wodurch wurde St. Martin besonders bekannt?

- S** er verschenkte heimlich Süßigkeiten
- T** er teilte seinen Mantel
- U** er wurde zum Bischof geweiht

Was bedeutet der Name Martin?

- M** Der Tapfere
- N** Friedensstifter
- O** Kriegermann

Wo ist Martin gestorben?

- T** Tours
- U** Candes
- V** Bozanz

Wie alt wurde Martin?

- R** ca. 80 Jahre
- S** ca. 50 Jahre
- T** ca. 90 Jahre

Warum wird Martinstag am 11. November gefeiert?

- Q** das ist sein Geburtstag
- R** das ist sein Todestag
- S** das ist sein Beerdigungstag

Martin wurde am 4. Juli 372 zum

_____ von _____ geweiht.

Vervollständige den Satz!

Jede richtige Antwort ergibt einen Buchstaben für die Lösung, die Fragen und damit die richtigen Buchstaben stehen in der Reihenfolge wie die Fragen!

Verklärungskirche Adlershof



Verklärungskirche
Berlin- Adlershof
Arndtstraße 11-15

Konzert zum 1. Advent

Sonntag, 1. Dezember 2013,
17 Uhr

Heinrich Schütz
Historia der Geburt
Jesu Christi

Mitwirkende:

Andrea Chudak- Sopran
Christoph Leonhardt- Tenor
Andreas Jocksch- Bass
sowie ein Orchester und
die Kantorei der Verklärungskirche
Leitung: Beate Schlegel

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kirchliche Amtshandlungen ab August 2013

Taufen:

Mattis Hammann (geb. am 04.03. 2013)

Charlotte Emma Annika Voigt (geb. am 28.07. 2008)

Moritz Erich Otto Voigt (geb. am 15.02. 2013)

Oskar Uwe Lothar Voigt (geb. am 26.08. 2011)



Es wurden kirchlich getraut:

Herr Christoph Schmidt & Frau Viola Karoline,
geb. Czichelski



Juwelenhochzeit (72 ½)

Ilse und Herbert Schulz, 5. Oktober 2013

Mit besonderen Segenswünschen.



Beerdigungen:

Frau Margot Runde, geb. Kaschub (91 Jahre)

Frau Tessa Scheel, geb. Blühm (97 Jahre)

Frau Renate Herbst, geb. Kudzus (84 Jahre)



Cartoons – Eine Herausforderung zum Glauben

Unter diesem Thema möchte ich Sie zum Gemeindeabend am Donnerstag, dem **14. November, um 19.30 Uhr** in den Gemeinderaum einladen. Ich möchte Ihnen Cartoons vorstellen, die provozieren wie auch ermutigen, Christen mit ihrem Glauben immer wieder neu zu entdecken und ihn als eine frohe und froh machende Botschaft zu verstehen.

W. Loosch

Friedensdekade

Vom 10.-20.11.2013 wird die ökumenische Friedensdekade begangen. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: „solidarisch?“ Über Veranstaltungen in unserer Region informieren wir Sie per Aushang.

Hauskreisfahrt nach Dahme

An einem Wochenende Anfang August hat sich unser Hauskreis in das kleine Städtchen Dahme begeben, um uns im Evangelischen Seminar für Kirchlichen Dienst dem Thema Stadt zu widmen. STADT? Ja, Stadt. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, aber die zukünftige suchen wir“ Heb.13,14. Der Jahreslosung haben wir noch einmal nachgespürt mit Stadtgesprächen und Stadtassoziationen. Wir haben viel gehört über die besondere Stadt Jerusalem und haben uns unsere eigene Traumstadt erdacht und gebaut. Wir waren *Stadt*musikanten, *Stadt*pfeiffer und *Stadt*tänzer, *Stadt*bummler und *Stadt*kundige und wir haben wie immer die kleine *Stadt*flucht und die Gemeinschaft mit all den netten *Stadt*menschen sehr genossen.

Gabi Prinzler



Auch die junge Generation war dabei.

Foto: D. Quien

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Zum Siebzigsten:

Herr Dr. Dirk Müller
Herr Henning Rabbow
Herr Klaus-Dieter Rommel
Frau Ursula Sieber



Zum Achtzigsten:

Herr Wolfgang Gröppler



Zum Neunzigsten plus:

Frau Christel Gründel 92
Frau Hildegard Koch 92
Frau Anna Thom 92
Frau Herta Dahlke 93
Herr Heinz Lüneberger 94
Frau Ilse Ortel 98



Internet: <http://www.evangelische-kirche-adlershof.de>

Gemeindebüro

Arndtstraße 12
12489 Berlin
Tel.: 677 5268
Fax: 30 60 82 76
E-Mail:
post@evangelische-
kirche-adlershof.de

Öffnungszeiten

(linker Eingang, Remise)
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 11 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15
12489 Berlin (Adlershof)

Gemeinderaum

Arndtstraße 12,
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12,
linker Eingang, Remise

Pfarrerin

Dorothea Quien
Thomas-Müntzer-Straße 6
12489 Berlin
Tel.: 6782 5741
Fax: 677 4741
E-Mail: pfarrerin@evangelische-kirche-
adlershof.de

Sprechzeiten

Telefonisch ist Pfarrerin Quien am besten
donnerstags zwischen 16.30—17.30 Uhr
erreichbar.

Gemeindekirchenrat

Dr. Walter Füssel
Tel.: 677 2965

Kantorin

Beate Schlegel
Arndtstraße 12 (rechter Eingang)
12489 Berlin, Tel.: 677 4655

Katechetin

Monika Schulz
Tel.: 932 16 77

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2 (an der Florian-Geyer-Str.),
12489 Berlin; Tel.: 677 4536, Fax: 6789 2790,
E-Mail: kindergarten@evangelische-kirche-adlershof.de
Leiterin: Sabine Kaulbarsch

Bankverbindung

Begünstigter

KVA SÜD-OST

Konto 160 520 , **BLZ** 100 60 237

Bank EVANG. DARLEHNSGE-
NOSS. BERLIN, **Verwendungszweck**, bitte unbedingt angeben:
GEMEINDE ADLERSHOF und

Name des Einzahlers sowie **Zweck!**

Impressum

ADLERSHOFER GEMEINDEANZEIGER

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde

Berlin-Adlershof

Redaktion: Winfried Loosch

Gestaltung: André Wiegand